

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

183 (19.4.1919) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitau große Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Bezugs-Preise:

Table with columns for subscription types (e.g., 'In Karlsruhe', 'Im Verlage') and prices for different months (A, B).

Druck- und Verlagsanstalt: Badische Anzeiger- und Verlagsanstalt, Karlsruhe, Kaiserstr. 10.

Verbreitetste Zeitung Badens. Eigentümer: Herrgarten. Verantwortlich für den Inhalt: Herrgarten.

Die Druckerei: Die Druckerei der Badischen Anzeiger- und Verlagsanstalt, Karlsruhe, Kaiserstr. 10.

Nr. 183.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 19. April 1919.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

35. Jahrgang.

Ostern 1919.

Karlsruhe, 19. April. Den Gleichklang Frühling und Friede als eine Wirklichkeit zu erleben, war in langen Kriegsjahren ein Traum auch des deutschen Volkes.

Die Wirklichkeit ist grausam genug gemessen, das Neckerische des Traumes zu erfüllen. Wenn nicht noch nötig Unzumutbares geschieht, wird uns der reife Frühling den Frieden bringen, die Osterzeit ist erst sein Monat.

Wir wissen nicht, was wird. Wir können die Nähe eines Friedens vermuten, dessen Bedingungen wir noch nicht mit Sicherheit kennen und von dem wir somit auch nicht sagen können, ob unsere Wünsche in der Lage sein werden, ihn zu unterzeichnen.

Das Saargebiet ist deutsch, die Franzosen selbst geben es zu. Das Land ist deutsch, das Volk ist deutsch, die Bodenschätze sind deutsch.

Zur Unterzeichnung des Friedensvertrages. Berlin, 19. April. Wie verschiedene Morgenblätter berichtet wird, verließ der Generalsekretär der Friedenskonferenz Dujajko gestern Abend Paris, um sich nach Spa zu begeben.

Die Reichswahren. Berlin, 17. April. Dem Reichswahrheitsamt nach heißt die Abteilung Lüttich jetzt: Reichswahrheitsamt 1 (Abteilung Lüttich); des Reichsforstwesens mit dem Reichsforstamt Boisdam jetzt: Reichswahrheitsamt 2 (Boisdam); des Landesbesitzwesens jetzt: Reichswahrheitsamt 3 (Landbesitzamt); die Brigade Reinhardt jetzt: Reichswahrheitsamt 4 (Reinhardtbrigade); die Landesbesitzämter jetzt: Reichswahrheitsamt 5 (Landbesitzämter) und die Deutsche Schützenbrigade jetzt: Reichswahrheitsamt 6 (Schützenbrigade).

Truppenbezeichnung Hindenburgs. Berlin, 19. April. Generalfeldmarschall von Hindenburg befehligte dieser Tage die zur Obersten Heeresleitung gehörigen Regierungstruppen und hob in einer Ansprache hervor, daß die Rückkehr zur Ordnung jetzt das erste Hauptziel sei.

Demokratischer Parteitag des Reiches. Berlin, 17. April. Der Hauptvorstand der Deutschen Demokratischen Partei des Reiches hat den 1. ordentlichen Parteitag auf die Zeit vom 29. bis 31. Mai dieses Jahres nach Cassel einberufen.

Streibewegung und Unruhen. Dierkonferenz der Spartalisten. Berlin, 19. April. Privatteil. In den Ostertagen ist nach Berlin eine Konferenz der Spartalisten einberufen worden. Trotz der Geheimhaltung der Pläne gelangte die Regierung in den Besitz der Einladungsakten. In der Konferenz sollen die weiteren Pläne der deutschen Generalstreikbewegung beraten und wichtige Beschlüsse gefaßt werden.

Zum Berliner Angestelltenstreik. Berlin, 18. April. Die Einigungsverhandlungen im Angestelltenstreik nahmen heute einen günstigen Verlauf. Soweit sich die Lage abends 9 Uhr beurteilen läßt, besteht gute Aussicht, daß eine Einigung erzielt wird.

Brüssel gegen Genf. Brüssel, 16. April. Die Kammer nahm einstimmig einen Antrag an, in dem gegen die Wahl von Genf als Sitz des Völkerbundes Einspruch erhoben wird. Außerdem wird in dem Antrag volle Entschädigung gefordert. Die Kammer verwarf sich bis zum 2. Mai.

Die Kriegegefangenenfrage. Sch. Rotterdam, 19. April. (Privatteil). Daily Mail meldet: Die Pariser Alliiertenkonferenz hat in ihrer letzten Sitzung in der Frage der Freigabe der deutschen Kriegsgefangenen einen Beschluß ausgefaßt. Man einigte sich dahin, diese Frage nur in enger Fühlungnahme mit der deutschen Delegation in gemeinsamer Sitzung zu erledigen.

Deutsch-belgische Gebietsfragen. Rotterdam, 17. April. Dem Neuen Rotterdamischen Courant wird aus Paris gemeldet, daß sich der Rat der Vier mit den Fragen, die die deutsch-belgische Grenze betreffen, befaßt hat. Ebenso wurde über die Revision des Vertrages beraten, der die Kompetenzen behandelt, die die Niederlande als Entschädigung für die Rückgabe gewisser niederländischer Distrikte an Belgien von Deutschland erhalten würden.

Das Saargebiet ist deutsch, die Franzosen selbst geben es zu. Das Land ist deutsch, das Volk ist deutsch, die Bodenschätze sind deutsch. Der Besitz der Saarfrage soll freilich den Franzosen den Wert der in Ostfrankreich zerstörten Bergwerksanlagen ersetzen.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Zur Unterzeichnung des Friedensvertrages. Berlin, 19. April. Wie verschiedene Morgenblätter berichtet wird, verließ der Generalsekretär der Friedenskonferenz Dujajko gestern Abend Paris, um sich nach Spa zu begeben.

Die Reichswahren. Berlin, 17. April. Dem Reichswahrheitsamt nach heißt die Abteilung Lüttich jetzt: Reichswahrheitsamt 1 (Abteilung Lüttich); des Reichsforstwesens mit dem Reichsforstamt Boisdam jetzt: Reichswahrheitsamt 2 (Boisdam); des Landesbesitzwesens jetzt: Reichswahrheitsamt 3 (Landbesitzamt); die Brigade Reinhardt jetzt: Reichswahrheitsamt 4 (Reinhardtbrigade); die Landesbesitzämter jetzt: Reichswahrheitsamt 5 (Landbesitzämter) und die Deutsche Schützenbrigade jetzt: Reichswahrheitsamt 6 (Schützenbrigade).

Truppenbezeichnung Hindenburgs. Berlin, 19. April. Generalfeldmarschall von Hindenburg befehligte dieser Tage die zur Obersten Heeresleitung gehörigen Regierungstruppen und hob in einer Ansprache hervor, daß die Rückkehr zur Ordnung jetzt das erste Hauptziel sei.

Demokratischer Parteitag des Reiches. Berlin, 17. April. Der Hauptvorstand der Deutschen Demokratischen Partei des Reiches hat den 1. ordentlichen Parteitag auf die Zeit vom 29. bis 31. Mai dieses Jahres nach Cassel einberufen.

Streibewegung und Unruhen. Dierkonferenz der Spartalisten. Berlin, 19. April. Privatteil. In den Ostertagen ist nach Berlin eine Konferenz der Spartalisten einberufen worden. Trotz der Geheimhaltung der Pläne gelangte die Regierung in den Besitz der Einladungsakten.

Zum Berliner Angestelltenstreik. Berlin, 18. April. Die Einigungsverhandlungen im Angestelltenstreik nahmen heute einen günstigen Verlauf. Soweit sich die Lage abends 9 Uhr beurteilen läßt, besteht gute Aussicht, daß eine Einigung erzielt wird.

Brüssel gegen Genf. Brüssel, 16. April. Die Kammer nahm einstimmig einen Antrag an, in dem gegen die Wahl von Genf als Sitz des Völkerbundes Einspruch erhoben wird. Außerdem wird in dem Antrag volle Entschädigung gefordert. Die Kammer verwarf sich bis zum 2. Mai.

Die Kriegegefangenenfrage. Sch. Rotterdam, 19. April. (Privatteil). Daily Mail meldet: Die Pariser Alliiertenkonferenz hat in ihrer letzten Sitzung in der Frage der Freigabe der deutschen Kriegsgefangenen einen Beschluß ausgefaßt. Man einigte sich dahin, diese Frage nur in enger Fühlungnahme mit der deutschen Delegation in gemeinsamer Sitzung zu erledigen.

Deutsch-belgische Gebietsfragen. Rotterdam, 17. April. Dem Neuen Rotterdamischen Courant wird aus Paris gemeldet, daß sich der Rat der Vier mit den Fragen, die die deutsch-belgische Grenze betreffen, befaßt hat. Ebenso wurde über die Revision des Vertrages beraten, der die Kompetenzen behandelt, die die Niederlande als Entschädigung für die Rückgabe gewisser niederländischer Distrikte an Belgien von Deutschland erhalten würden.

Wie der „Matin“ rechnet. Paris, 17. April. Nach einer Statistik im „Matin“ stellen sich die Kriegskosten für die Franzosen angesichts der Abnahme der französischen Bevölkerung auf 7143 Franken, in Deutschland einschließlich der Entschädigung von 125 Milliarden Franken nur auf 4358 Franken auf den Kopf seiner zahlreichen Bevölkerung. Somit habe ein Deutscher nur halb so viel zu tragen wie ein Franzose und das nach einem Kriege, den Frankreich gewonnen habe.

Sie sollten sie nicht haben. Cherbourg, 19. April. Reuter. Von acht deutschen U-Booten, die von England für Frankreich nach Cherbourg geschleppt wurden, ist ein einziges angekommen. Die anderen gingen im Sturm verloren.

Die englischen Gewerkschaften für Aufhebung der Blockade. Amsterdam, 17. April. Dem „Allgemeinen Handelsblatt“ wird aus London gemeldet, daß der Reichstag der Gewerkschaften beschlossen habe, beim Parlamentsausschuß des Gewerkschaftsengesetzes darauf zu dringen, daß in einer besonderen Konferenz die Aufhebung der Blockade gefordert werde.

Der neue englische Kommandant am Rhein. London, 19. April. Reuter. General Robertson ist gestern morgen von London nach Köln abgereist, um das Kommando über die am Rhein stehenden Truppen zu übernehmen.

Zum Durchzug der polnischen Truppen. Berlin, 19. April. Um beim Durchzug der polnischen Armees die Ordnung zu sichern, rückte eine Abteilung des Korps Tillsman in Stärke von 650 Mann und 250 Pferden vorübergehend an die hinterpommersche Bahnstrecke nach Labes.

Heimkehr deutscher Orienttruppen. Hamburg, 17. April. 2200 deutsche Soldaten, die im Orient, im Schwarzen Meergebiet und im Kaukasusgebiet gekämpft haben, sind aus Nikolajew unter Führung des Hauptmann Lindner hier eingetroffen.

Die Geschehnisse im Reich.

Bernburgs Ernennung zum Reichsfinanzminister. Berlin, 19. April. Wie das „Berl. Tagebl.“ erfährt, gilt die offizielle Ernennung des früheren Staatssekretärs und jetzigen demokratischen Abgeordneten Bernhard Bernburg zum Reichsfinanzminister als Nachfolger von Schiffer als unmittelbar bevorstehend. Er dürfte bereits am kommenden Dienstag das Amt übernehmen.

Die Reichswahren. Berlin, 17. April. Dem Reichswahrheitsamt nach heißt die Abteilung Lüttich jetzt: Reichswahrheitsamt 1 (Abteilung Lüttich); des Reichsforstwesens mit dem Reichsforstamt Boisdam jetzt: Reichswahrheitsamt 2 (Boisdam); des Landesbesitzwesens jetzt: Reichswahrheitsamt 3 (Landbesitzamt); die Brigade Reinhardt jetzt: Reichswahrheitsamt 4 (Reinhardtbrigade); die Landesbesitzämter jetzt: Reichswahrheitsamt 5 (Landbesitzämter) und die Deutsche Schützenbrigade jetzt: Reichswahrheitsamt 6 (Schützenbrigade).

Truppenbezeichnung Hindenburgs. Berlin, 19. April. Generalfeldmarschall von Hindenburg befehligte dieser Tage die zur Obersten Heeresleitung gehörigen Regierungstruppen und hob in einer Ansprache hervor, daß die Rückkehr zur Ordnung jetzt das erste Hauptziel sei.

Demokratischer Parteitag des Reiches. Berlin, 17. April. Der Hauptvorstand der Deutschen Demokratischen Partei des Reiches hat den 1. ordentlichen Parteitag auf die Zeit vom 29. bis 31. Mai dieses Jahres nach Cassel einberufen.

Streibewegung und Unruhen. Dierkonferenz der Spartalisten. Berlin, 19. April. Privatteil. In den Ostertagen ist nach Berlin eine Konferenz der Spartalisten einberufen worden. Trotz der Geheimhaltung der Pläne gelangte die Regierung in den Besitz der Einladungsakten.

Zum Berliner Angestelltenstreik. Berlin, 18. April. Die Einigungsverhandlungen im Angestelltenstreik nahmen heute einen günstigen Verlauf. Soweit sich die Lage abends 9 Uhr beurteilen läßt, besteht gute Aussicht, daß eine Einigung erzielt wird.

Brüssel gegen Genf. Brüssel, 16. April. Die Kammer nahm einstimmig einen Antrag an, in dem gegen die Wahl von Genf als Sitz des Völkerbundes Einspruch erhoben wird. Außerdem wird in dem Antrag volle Entschädigung gefordert. Die Kammer verwarf sich bis zum 2. Mai.

Die Kriegegefangenenfrage. Sch. Rotterdam, 19. April. (Privatteil). Daily Mail meldet: Die Pariser Alliiertenkonferenz hat in ihrer letzten Sitzung in der Frage der Freigabe der deutschen Kriegsgefangenen einen Beschluß ausgefaßt. Man einigte sich dahin, diese Frage nur in enger Fühlungnahme mit der deutschen Delegation in gemeinsamer Sitzung zu erledigen.

Deutsch-belgische Gebietsfragen. Rotterdam, 17. April. Dem Neuen Rotterdamischen Courant wird aus Paris gemeldet, daß sich der Rat der Vier mit den Fragen, die die deutsch-belgische Grenze betreffen, befaßt hat. Ebenso wurde über die Revision des Vertrages beraten, der die Kompetenzen behandelt, die die Niederlande als Entschädigung für die Rückgabe gewisser niederländischer Distrikte an Belgien von Deutschland erhalten würden.

abgeschickt. In der vereinigten Königs- und Bauröhre wurde für den kommenden Montag der Rücktritt des Generaldirektors Hilger...

M.B. Dortmund, 18. April. Die Zahl der Streikenden im Ruhrgebiet zeigte in der heutigen Morgenstunde gegen den vorgangenen Tag eine Abnahme um 8,45% für den ganzen Ruhrbezirk.

M. Dortmund, 17. April. Die in Kettwig a. d. Ruhr verhafteten 400 Streikführer sind bis auf einen kleinen Rest wieder freigelassen worden.

Die Zahl der ansehenden Bergarbeiter war heute um 30 000 Mann größer als am Ende voriger Woche. Ein großer Teil der Bergarbeiter ist aus Essen abgezogen.

Streik im Buppertale.

Berlin, 17. April. Laut „Berl. Lokalan.“ trat ein größerer Teil der Eisenbahnarbeiter im Direktionsbezirk Oberfeld in den Ausstand.

Auflagen in Offenbach a. M.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

M.B. Offenbach a. M., 19. April. Auf dem Wilhelmplatz fand gestern nachmittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt.

er die Stadt vollkommen ruhig gefunden. Um die Aufschlagssäulen, die ständlich neue Besprechungen u. Verordnungen bringen, gruppierten sich...

Der Suveränverkehr nach München ist ab heute wieder vollständig eingestellt. Um 7 Uhr abends wurde ein Extrazug abgefahren, um Reisende nach der Hauptstadt zu befördern.

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

Der Kampf um München. Bamberg, 19. April. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ von hier gemeldet wird, haben besorgniserregende Nachrichten...

um Ausstellung eines Reisepasses in die Schweiz gemandt. Der Pass wurde ihm jedoch nach vorangegangener Rücksprache mit dem Staatsamt für Verhörer im Hindlich auf die von ausgewanderten Arbeitern...

Strafendemonstrationen in Wien. Wien, 18. April. Wiener Korz. Büro. Ueber schwere Ausschreitungen, die sich gestern vor dem Parlamentsgebäude ereigneten, wird gemeldet:

Eine Versammlung von etwa 3000 Arbeitslosen hatte sich vor dem Rathaus eingefunden. Eine andere Versammlung, und zwar von zurückgekehrten Soldaten und Invaliden, fand im Prater statt.

Inzwischen hatten die Demonstranten hauptsächlich aus halbwegsigen Burthen Jugend erhalten. Aus unbekanntem Anlaß fielen einige Schüsse, wodurch ein Polizist verwundet wurde.

Gegen 7 Uhr abends befanden sich vor dem Parlament eine Menge von 1500 Personen, meist halbwegsigen Burthen, von denen einer vom Unterbau eines Flaggmastens aus eine Ansprache hielt.

Wien, 18. April. Die Wiener Polizeipräsident äußerte sich im „Wiener Neuen Tagbl.“, daß die gestrigen Unruhen als ein sehr geräumiger Vorüberlauf der Kommunisten zu betrachten seien.

Wien, 18. April. Ueber die Opfer bei den gestrigen Demonstrationen vor dem Parlamentsgebäude wird gemeldet: 2 weitere Wachen sind ihren Verletzungen erlegen.

Wien, 18. April. Meldg. d. Wien. Tel. u. Korz. Büro. Während der gestrigen Kundgebungen vor dem Parlamentsgebäude fuhr ein italienisches Automobil vor, das durch ein wahrhaftig verirrtes Geschloß getroffen wurde.

Wien, 18. April. Die Vertreter der englischen Lebensmittellieferanten, Banister und Oberst Cunningham, erhielten gestern abends den Bericht des Staatsanwalzers Dr. Renner über die in der gestrigen Abendstunde im Arbeitslosen besonders eintreffenden Unruhen in Wien vor dem Parlamentsgebäude.

Wien, 18. April. Die Vertreter der englischen Lebensmittellieferanten, Banister und Oberst Cunningham, erhielten gestern abends den Bericht des Staatsanwalzers Dr. Renner über die in der gestrigen Abendstunde im Arbeitslosen besonders eintreffenden Unruhen in Wien vor dem Parlamentsgebäude.

Wien, 18. April. Die Vertreter der englischen Lebensmittellieferanten, Banister und Oberst Cunningham, erhielten gestern abends den Bericht des Staatsanwalzers Dr. Renner über die in der gestrigen Abendstunde im Arbeitslosen besonders eintreffenden Unruhen in Wien vor dem Parlamentsgebäude.

Wien, 18. April. Die Vertreter der englischen Lebensmittellieferanten, Banister und Oberst Cunningham, erhielten gestern abends den Bericht des Staatsanwalzers Dr. Renner über die in der gestrigen Abendstunde im Arbeitslosen besonders eintreffenden Unruhen in Wien vor dem Parlamentsgebäude.

Wien, 18. April. Die Vertreter der englischen Lebensmittellieferanten, Banister und Oberst Cunningham, erhielten gestern abends den Bericht des Staatsanwalzers Dr. Renner über die in der gestrigen Abendstunde im Arbeitslosen besonders eintreffenden Unruhen in Wien vor dem Parlamentsgebäude.

Wien, 18. April. Die Vertreter der englischen Lebensmittellieferanten, Banister und Oberst Cunningham, erhielten gestern abends den Bericht des Staatsanwalzers Dr. Renner über die in der gestrigen Abendstunde im Arbeitslosen besonders eintreffenden Unruhen in Wien vor dem Parlamentsgebäude.

Wien, 18. April. Die Vertreter der englischen Lebensmittellieferanten, Banister und Oberst Cunningham, erhielten gestern abends den Bericht des Staatsanwalzers Dr. Renner über die in der gestrigen Abendstunde im Arbeitslosen besonders eintreffenden Unruhen in Wien vor dem Parlamentsgebäude.

Wien, 18. April. Die Vertreter der englischen Lebensmittellieferanten, Banister und Oberst Cunningham, erhielten gestern abends den Bericht des Staatsanwalzers Dr. Renner über die in der gestrigen Abendstunde im Arbeitslosen besonders eintreffenden Unruhen in Wien vor dem Parlamentsgebäude.

Badische Chronik.

Durlach, 18. April. Gestern mittags 12 Uhr sind dem „Durlacher“ zufolge die Karaden der Konfession des General-Kommandos auf bis jetzt anwesende Weise in Brand geraten...

Mannheim, 18. April. Zu der Ankunft des ersten Lebensmittelschiffes nach Mannheim, das der eingetroffene Speck, amerikanische Ware von tadelloser Beschaffenheit, zum Teil hier bleibt...

Schwetzingen, 17. April. Von der Gendarmerie ist eine mehrteilige Diebes- und Hehlereigesellschaft verhaftet worden, die aus dem in den hiesigen Kaufleuten untergebrachten Motorrentenstand...

Heidelberg, 18. April. Ein hiesiger Zigarrenfabrikant und zwei Kaufleute von Mannheim und Hagen wurden wegen Tabakziehung verhaftet. Von Landwirten in der Umgegend waren 11 Jentner Kohlen im Werte von 15 170 Mark auf dem Wege des Schlepphandels aufgekauft worden...

Laubersheim, 18. April. Die Maßnahme der fünf Konferenzen des Schulkreises Laubersheim kamen nach eingehender Beratung zu dem einstimmigen Beschlusse, die vom Ministerium geschickten Schö- und Lehrkräfte in der vorgeschlagenen Ausgestaltung als unzureichend abzulehnen...

Wetzheim, 17. April. Zu großen Standaufstellungen kam es, der „Wetzheim“ zufolge, dieser Tage bei der von den Firmen A. Gabelmann und Handloser u. Cie. veranstalteten Verkauf von Waren aller Art, die beide Firmen von der Herrensverwaltung erworben und hierher geschafft hatten...

Baden-Baden, 18. April. Der Reichsminister des Innern Professor Dr. Hugo Reuß ist zum Kurzaufenthalt in unserer Bäderstadt einetroffen und hat in einem hier. Hotel Wohnung genommen.

Königsbachhausen a. Kaiserstuhl, 18. April. Der Knabe Karl, 10 Jahre alt, spielte in Wesselsheim seiner Eltern mit Feuerzeug. Seine Kleider gingen Feuer. In den erlöschten Brandwunden ist der Knabe schwer verletzt.

Freiburg, 17. April. Die hiesigen Bankstellen haben gestern Abend in einer sehr stark besuchten Versammlung beschlossen, dem Berliner Kartellvertrag auszuscheiden und eine bis Mitte Mai militärbestimmte Anfrage an den hiesigen Bankverein zu richten...

Freiburg i. B., 17. April. Der Rangierer Hermann Säger von hier stürzte heute früh von einer fahrenden Rangierabteilung ab, wurde überfahren und getötet.

Zur Bauernbewegung in Baden.

Freiburg, 19. April. Eine Hauptvorstandssitzung des Badischen Bauernvereins nahm Stellung zu den schwebenden Fragen und kam zu folgendem Ergebnis:

Der Hauptvorstand begreift vollkommen, daß eine gewisse Unzufriedenheit in manchen Bauernkreisen sich geäußert hat, eine Unzufriedenheit, welche zurückzuführen ist auf das System der verhängenen Wahlen und auf die Ausschließung und Einwirkung der Kandidaten in den Listen...

Zur Frage der Verschmelzung der landwirtschaftlichen Organisationen beschloß der Hauptvorstand: „Der Hauptvorstand bleibt auf dem früher beschlossenen Standpunkt, wonach der Bad. Bauernverein seine Selbständigkeit bewahren wird und jegliche Verschmelzung mit anderen Organisationen ablehnt, bestehen.“

dem früher beschlossenen Standpunkt, wonach der Bad. Bauernverein seine Selbständigkeit bewahren wird und jegliche Verschmelzung mit anderen Organisationen ablehnt, bestehen. Ein Bedürfnis für eine Verschmelzung wird nicht anerkannt, da hierdurch der Bestrebende Wettbewerb ausgeschaltet und die Landwirtschaft nicht gefördert, sondern geschädigt würde.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 19. April. # Charfreitag. — der Leidens- und Sterbetag des Heilands, verfiel auch in diesem Jahre ruhig und würdig, in erster Linie dem Kirchenbesuch und der inneren Sammlung gewidmet.

Der Hauptgottesdienst um 10 Uhr in der evang. Stadtkirche wurde von Stadtpfarrer Rapp abgehalten. Der stark besetzte Chor des Vereins für evang. Kirchenmusik sang unter Musikdirektor Max Thiele nach dem Eingangsgebet den Hohen Chor „O Lamm Gottes unschuldig“ und nach der Predigt den Abendmahlsgebet an.

Der Hauptgottesdienst um 10 Uhr in der evang. Stadtkirche wurde von Stadtpfarrer Rapp abgehalten. Der stark besetzte Chor des Vereins für evang. Kirchenmusik sang unter Musikdirektor Max Thiele nach dem Eingangsgebet den Hohen Chor „O Lamm Gottes unschuldig“ und nach der Predigt den Abendmahlsgebet an.

Der Hauptgottesdienst um 10 Uhr in der evang. Stadtkirche wurde von Stadtpfarrer Rapp abgehalten. Der stark besetzte Chor des Vereins für evang. Kirchenmusik sang unter Musikdirektor Max Thiele nach dem Eingangsgebet den Hohen Chor „O Lamm Gottes unschuldig“ und nach der Predigt den Abendmahlsgebet an.

Der Hauptgottesdienst um 10 Uhr in der evang. Stadtkirche wurde von Stadtpfarrer Rapp abgehalten. Der stark besetzte Chor des Vereins für evang. Kirchenmusik sang unter Musikdirektor Max Thiele nach dem Eingangsgebet den Hohen Chor „O Lamm Gottes unschuldig“ und nach der Predigt den Abendmahlsgebet an.

Der Hauptgottesdienst um 10 Uhr in der evang. Stadtkirche wurde von Stadtpfarrer Rapp abgehalten. Der stark besetzte Chor des Vereins für evang. Kirchenmusik sang unter Musikdirektor Max Thiele nach dem Eingangsgebet den Hohen Chor „O Lamm Gottes unschuldig“ und nach der Predigt den Abendmahlsgebet an.

Der Hauptgottesdienst um 10 Uhr in der evang. Stadtkirche wurde von Stadtpfarrer Rapp abgehalten. Der stark besetzte Chor des Vereins für evang. Kirchenmusik sang unter Musikdirektor Max Thiele nach dem Eingangsgebet den Hohen Chor „O Lamm Gottes unschuldig“ und nach der Predigt den Abendmahlsgebet an.

Der Hauptgottesdienst um 10 Uhr in der evang. Stadtkirche wurde von Stadtpfarrer Rapp abgehalten. Der stark besetzte Chor des Vereins für evang. Kirchenmusik sang unter Musikdirektor Max Thiele nach dem Eingangsgebet den Hohen Chor „O Lamm Gottes unschuldig“ und nach der Predigt den Abendmahlsgebet an.

besonders gute Festprogramme aufgestellt. Das Nähere darüber geht aus den Inseraten hervor.

Höchstpreise für Fleisch u. s. w.

Karlsruhe, 19. April. Amtl. wird bekannt gegeben: Die Höchstpreise für Fleisch haben vielfach eine solche Höhe erreicht, daß ein zum Lebensunterhalt ausreichender Verdienst der Metzger mancherorts nicht mehr erzielt wird.

Nach Anhörung des parlamentarischen Ernährungsbeirats ist nunmehr den zutage tretenden Bedürfnissen dadurch Rechnung getragen worden, daß die bisherigen Höchstpreise für Fleisch, Wurst und Fleischwaren zwar im allgemeinen beibehalten worden sind, den städtischen Kommunalverbänden aber die Befugnis eingeräumt worden ist, eine den eingangs erwähnten besonderen Verhältnissen entsprechende Regelung durch eine angemessene Erhöhung der Lebensmittelpreise zu treffen.

Turnen, Spiel und Sport.

St. Pforzheim, 19. April. (Privatbl.) Bei dem gestern nachmittag unter starkem Andrang hier stattgefundenen Fußballwettkampf zwischen dem F. C. Nordstern-Basel (dem Basler städtisch. Meister von 1918) und dem 1. F. C. Pforzheim siegte der letztere mit 3:0 gegen den Schweizer Gast.

Aufzüge u. Krane jeder Betriebsart liefert Ad. Seiser Maschinen-Stuttgart

Bei Kopoldinger Cirrovanille

Mottenwürmer im Inneren der Polsterung von Sofas, Polsterstühlen etc. zerstören...

Goetheschule Knaben-Pensionat Offenbach a. M. Realklassen, verbunden mit Vorschule, erteilt Einjährigzeugnis.

Friedel Weil Benno Dreyfuß Martha Weil Frty Gottscho Verlobte. Bruchsal-Realtingen Ostern 1919. Bruchsal-Alsenz i. Pf.

Der Schafften.

Roman von Elise Stieler-Waxhall. Gedichtliche Formel für den Schluß des Inhalts in den Vereinten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

Peter befand sich in einer wachsenden Herzangst. Seine große, tiefe Liebe für den vergötterten Freund ließ ihn nun, da jener furchtbar litt, alles andere vergessen.

Silflos lag er neben Hans und wanderte in der Stube umher. Trat dann wieder zu ihm heran und sprach in den weichen Tönen, die er seiner rauhen Stimme abgewinnen konnte.

Peter hielt es nicht länger aus. Er ging hinunter zum Portier, meldete ein dringendes Ferngespräch nach Leipzig an und kante einen Hilseschrei an Frau Eleonore.

„Dine daß sie sich dessen bewußt war, lang Heßschmerzlicher, wozu der Vorwurf aus diesen Worten und Peter neigte den Kopf und verstummte.“

Kopf und verstummte. Frau Eleonore gütige und weise Gedanken aber waren an der Arbeit. Und grade, als der Wagen auf den nächstlich düstern Karlsplatz rasselte, umspannte sie Peters Hand mit einem festen Druck und sagte:

„Sie hatten tausendmal recht.“ Hans lag im dunklen Zimmer am Fenster und starrte in die Nacht und wendete das Haupt nicht bei ihrem Eintritt.

„Leo, gib mir nicht deine liebe Hand. Weißt du nicht, daß ich ein Mörder geworden bin?“

„Ja, armer Hans, es ist ein bitteres Verhängnis. Du mußt es auf dich nehmen als ein Mann! Gutzumachen ist nichts mehr. Ein Mörder bist du nicht.“

„Hans, Hans, wie maßlos übertriebst du deine Selbstanklagen. Das ist die rechte Schwächlingsart! Nimm dich zusammen, sieh den Dingen ins Gesicht.“

„Ja ja! O Frage Peter, ob es nicht Vorsatz war, ob nicht schon auf der Reise der Plan in mir war, ihr unter allen Umständen auszuweichen.“

„Sie war so heßblütig, Eleonore, ein ganz ungeberdig wildes Ding. Ich wollte nichts von ihr... sie drängte sich in meinen Weg...“

meinen Weg... sie hatte sich während der Konzertprobe, wie sie sagte, reitungslos in mich verlegt. Sie war reizend sehr fähig. Ich bin kein Eisblock, Leo, und kein Schulmeister.

„Das Reden tat ihm sichtlich wohl, befreite ihn von dem schämlichsten, steinernen Druck. Eleonore ließ nicht nach, ihm durch immer neue Fragen weiter- und weiterreden zu lassen.“

„Dann erst sagte sie ihm gute Nacht und ging... und Peter brachte wie eine getreue Kindermuhme den Erschöpften zum Ruhe, tat selbst in dieser Nacht kein Auge zu und lauschte nur immer zu dem Freund hinüber, der aber schlief so tief und ruhig wie ein müd gespieltes Kind.“

Am nächsten Vormittag brachte Eleonores Einfluß den Künstler dazu, fleißig den Teil des Konzertes zu üben, der seiner eigenen Meinung nach bei der Probe noch nicht auf der Höhe gewesen war und nach Tisch ging sie mit ihm durch den milden Sonnenschein spazieren.

„Und dann durfte er unterwegs wieder von allem reden, was ihn drückte. Er begann nachzudenken, diese Stille des ersten Schredens war gewisshin und nun er wieder denken und fühlen konnte, sah auch er seine Schuld... groß genug... doch mit den Augen der Vernunft.“

(Fortsetzung folgt.)

